

JÄGER UND SAMMLER

ELIZABETH WECKES





Renegats Traum
2017 · Öl auf Nesselleinwand · 210 x 130 cm



Renegat
2016 · Öl auf Nesselleinwand · 210 x 130 cm



Waldspaziergang
2016 · Öl auf Nesselleinwand · 210 x 135 cm (Privatsammlung)



Himmelfahrt
2018 · Öl auf Nesselleinwand · 80 x 200 cm



Intermezzo
2016 · Öl auf Nesselleinwand · 140 x 100 cm



Schattentaube
2018 · Öl auf Nesselleinwand · 71 x 60 cm



Akropolis
2017 · Öl auf Nesselleinwand · 120 x 290 cm



Akrobaten
2015 · Öl auf Nesselleinwand · 140 x 90 cm



Little Globemaster
2017 · Öl auf Nesselleinwand · 78 x 40 cm



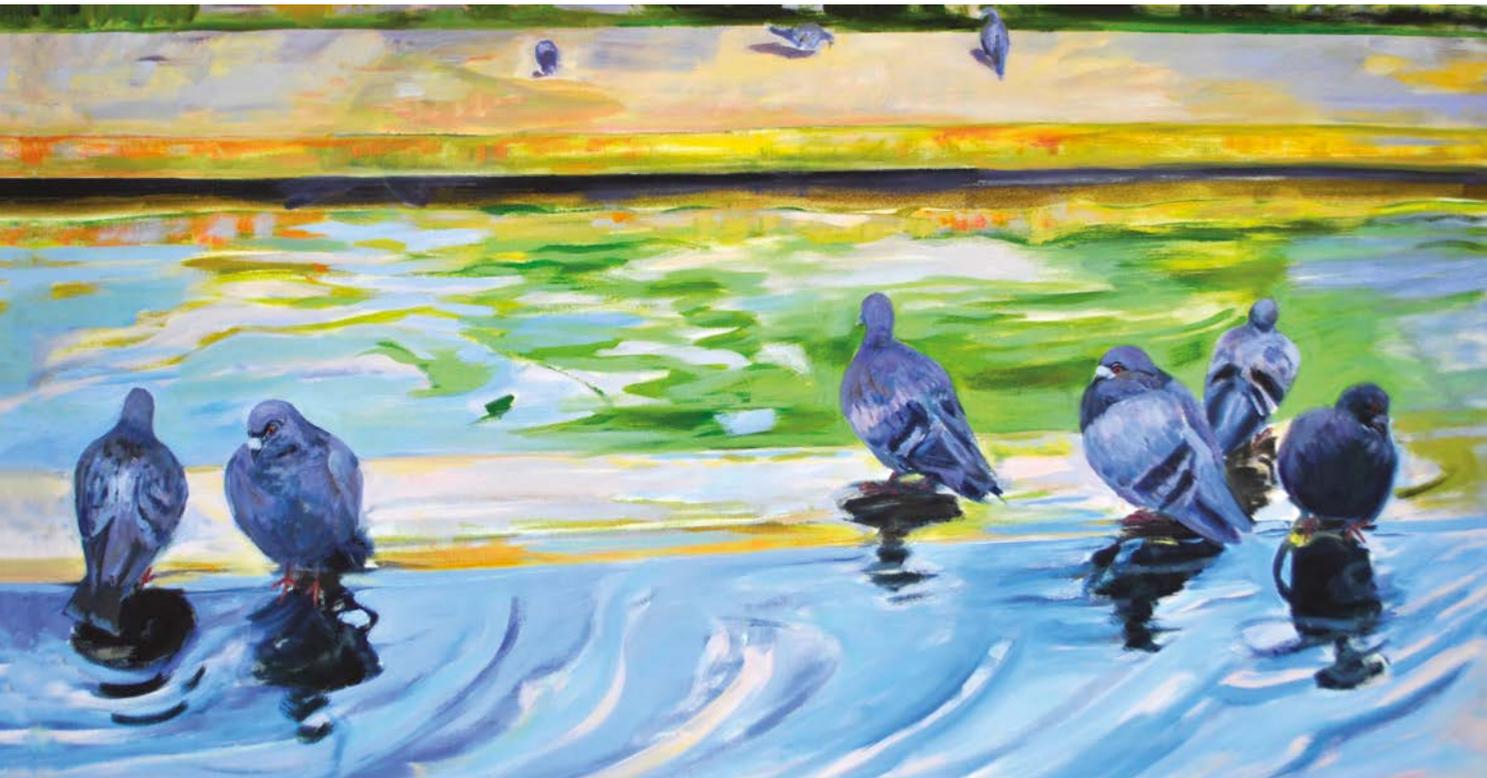
Manege II
2017 · Öl auf Nessleinwand · 80 x 60 cm



Manege I
2017 · Öl auf Nessleinwand · 80 x 60 cm



Tabledance
2018 · Öl auf Nessleinwand · 60 x 50 cm



Sonntags im Park
2018 · Öl auf Nesselleinwand · 70 x 125 cm



Im Park
2018 · Öl auf Nesselleinwand · 70 x 125 cm



Jardin des Plantes
2018 · Öl auf Nesselleinwand · 100 x 120 cm

Am hellichten Tag (Rückseite)
2017 · Öl auf Nesselleinwand · 140 x 100 cm

ELIZABETH WECKES

1968 in Willich geboren | **1988** Studium an der Kunstakademie Münster bei Prof. H.J. Kuhna | **1992** Meisterschülerin | **1993** Max Ernst Stipendium der Stadt Brühl | **1995** Akademiebrief und Staatsexamen | **1996** Gastatelier University of New Mexico, USA | **1997** Förderpreis der großen Kunstausstellung NRW, Düsseldorf | **2004** Gastdozent des College of New South Wales (COFA), Sydney und University of Tasmania Hobart zahlreiche Preise, Arbeitsstipendien, Gastaufenthalte und Studienreisen | seit **1991** Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland

Elizabeth Weckes gehört zu den realistisch arbeitenden Künstlern, die unabhängig von allen Definitionen ihren eigenen Realismus entwickelt haben. Damit nähert sie sich in besonderer Weise dem Verhältnis von Natur und Technik, Natur und Architektur, Natur und Industrie und der davon geprägten Landschaft genauso wie der Natur direkt. Mit bestechenden, oft intensiven Farben lockt sie den Betrachter in diese von ihr geschaffenen Welten, um sie nach einem Moment der Besinnung das mitunter Gefährliche, letztlich auch das Bedrohliche – durchaus für den Menschen, obwohl er nirgends in den Bildern auftritt – in der von ihr dargestellten scheinbar realistischen Darstellung erkennen zu lassen.

Die Faszination, die in dieser Kunst steckt, schafft Elizabeth Weckes dabei gerade durch das fast sofortige Erkennen von Gegenstand, Blume, Tier mitunter in Verbindung zu Industrie bzw. Industrielandschaft, aber in oft ganz auffallenden Größenverhältnissen, die manchmal die Blumen und Vögel auch als existentielle Bedrohung erscheinen lassen. Ab und an ist man bei ihren Vogelbildern wohl nicht zufällig an Alfred Hitchcocks bekannten Film erinnert... André Bretons Definition/ Bestimmung des Surrealismus passt durchaus in gewisser Weise zu Elizabeth Weckes künstlerischem Vorgehen in der eigenwilligen Verbindung von Vision und Realität: „Ich glaube an die zukünftige Auflösung dieses beiden, scheinbar so gegensätzlichen Zustandes von Traum und Wirklichkeit in einer Art absoluten, in eine, wenn man so will, Über-Wirklichkeit.“ Elizabeth Weckes bietet nicht die Auflösung, die bei genauerer Betrachtung ihrer Arbeiten sicher auch keine so günstige für die Menschheit wäre, aber man erlebt in ihren Arbeiten „eine Parallelwelt voll eigener Kraft und Poesie“ (H. Tesan). In der Ausstellung Jäger und Sammler, werden die z.T. großformatigen Ölgemälde vom 17.2.2018 bis 15.4. 2018 im Halleschen Kunstverein e.V. in der Kunstvereinsgalerie der Oper Halle (Saale) zu sehen sein.

Dr. Hans-Georg Sehrt, Halle/Saale
zur Eröffnung der Ausstellung in Halle

Copyright bei den Autoren
Dr. Hans-Georg Sehrt, Halle/ Saale, Elizabeth Weckes
Fotografie
Ben Knabe, Mathias Schmidt, Elizabeth Weckes
Layout und Produktion
edition wasser, Elizabeth Weckes

Elizabeth Weckes Atelier:
Kölner Str. 180-182 · 50226 Frechen
0 172 - 26 67 986
www.elizabeth-weckes.de
mail@elizabeth-weckes.de



elizabeth-weckes.de

